

Biotopname										TK10						Biotop-Nr.						
Kliff östlich Lietzow (FND Lietzower Hänge)		X X								0 2 0 9 - 3 1 1 - 4 0 0 9												
Standort /Geologie										Anschluß in TK												
kuppige Endmoräne										- -												
Naturraum		Nord- und ostrügensches Hügel- und Boddenland								Film-Nr.						Bild-Nr.						
1 2 2										Luftbild-Nr. 1 6 1						0 8 6 8						
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Gemeinde / Stadt								Größe in ha 0						6 5 1 4						
Rügen		Sassnitz, Stadt								Länge in m												
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis										min. Breite in m												
05723										max. Breite in m												
Schutzmerkmale		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								NLP FND 1 NP FiB												
geschützt nach §20 LNatG M-V X		NSG LSG 1 BR FFH-Geb.																				
		ND GLB FnB Wald-Totalreservat																				
Hauptcod.		Nebencode								Überlagerungscode												
Code		K	K	S												U	G	T				
%		1	0	0																		
Vegetationseinheiten																						
Sandseggen-Kiefern-Bestand; Eichen-Kiefern-Gehölz																						
Habitats + Strukturen																						
Beschreibung / Besonderheiten																						
Südexponiertes, fossiles, inaktives Sandkliff östlich von Lietzow entlang der Bahnlinie Lietzow-Neu Mukran am Kleinen Jasmunder Bodden. Der Hangbereich wird über weite Strecken von einem jungen, lichten Sandseggen-Kiefern-Bestand eingenommen, nach Westen treten zunehmend v.a. Eichen hinzu. Es handelt sich um den östlichen Teil des Flächennaturdenkmals Trockenhänge Lietzow. Nach einem Informationsschild ist der Steilhang aufgrund von "einzigartiger licht- und wärmeliebender Trockenhangvegetation u.a. mit Blut-Storchschnabel, Pech-Nelke und Massenbeständen der Schwalbenwurz" von großer Bedeutung. Die genannten Arten wurden in diesem Bereich aber nicht festgestellt (vgl. Biotp 4008). Um den offenen Charakter mit den licht- und wärmebedürftigen Arten zu erhalten, muß weiterhin eine gelegentliche Gehölzauslichtung durchgeführt werden.																						
Wertbestimmende Kriterien																						
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse												
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen												
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung												
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge												
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm												
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter												
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion												
Struktur- und Habitatreichtum																						
Gefährdung																						
zunehmende Verbuschung																						
																		keine Gefährdung				
Empfehlung																						
gelegentliche Gehölzauslichtung																						

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0	2	0	9	-	3	1	1	-	4	0	0	9			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
☐	☐	Torf, wenig gestört		☐	☐	dystroph		☐	☐	g trocken		☐	☐	eben		☐	☐	N	
☐	☐	Torf, degradiert		☐	☐	g oligotroph		☐	☐	g mäßig trocken		☐	☐	wellig		☐	☐	NO	
☐	☐	Antorf		☐	☐	g mesotroph		☐	☐	wechselfeucht		☐	☐	kuppig		☐	☐	O	
☐	☐	g Sand		☐	☐	eutroph		☐	☐	frisch		☐	☐	düinig		☐	☐	SO	
☐	☐	Kies / Steine		☐	☐	poly- / hypertroph		☐	☐	feucht		☐	☐	Berg / Rücken		☐	☐	g S	
☐	☐	Lehm						☐	☐	sehr feucht		☐	☐	Riedel		☐	☐	SW	
☐	☐	Ton						☐	☐	naß		☐	☐	Flachhang <= 9°		☐	☐	W	
☐	☐	Halbkalk / Kalk						☐	☐	offenes Wasser		☐	☐	g Steilhang > 9°		☐	☐	NW	
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm										☐	☐	Nische					
☐	☐							☐	☐	quellig		☐	☐	Senke / Strecksenke					
☐	☐	gestörter Boden										☐	☐	Kerbtal					
☐	☐											☐	☐	Sohlentäl					
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung				k g							
k g				k g				k g				k g							
☐	☐	intensiv		☐	☐	Fischerei		☐	☐	Acker / Gartenbau		☐	☐	Fließgewässer					
☐	☐	extensiv		☐	☐	Angeln		☐	☐	Ackerbrache		☐	☐	Stillgewässer					
☐	☐	aufgelassen		☐	☐	Erholung		☐	☐	Grünland, intensiv		☐	☐	Trockenbiotop					
☐	☐	g keine Nutzung		☐	☐	Kleingartenbau		☐	☐	Grünland, extensiv		☐	☐	Grünanlage / Kleingarten					
				☐	☐	Erwerbsgartenbau		☐	☐	Laub- / Mischwald		☐	☐	g Weg					
				☐	☐	Ferienhäuser		☐	☐	g Nadelwald		☐	☐	g Bahnanlage					
Nutzungsart				☐	☐	Bodenentnahme		☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch		☐	☐	Gewerbe / Industrie					
k g				☐	☐	Verkehr		☐	☐	Gehölz		☐	☐	Silo / Stallanlage					
☐	☐	Acker		☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage		☐	☐	Röhricht / Feuchtrache		☐	☐	Gebäude / Siedlung					
☐	☐	Wiese		☐	☐	sonstige Nutzung:		☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur		☐	☐	Spülfeld / Halde					
☐	☐	Weide						☐	☐	Graben		☐	☐	Bodenentnahme					
☐	☐	forstliche Nutzung																	
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Avenella flexuosa Carex arenaria Pinus sylvestris																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calamagrostis epigejos Hieracium umbellatum Quercus robur Rubus fruticosus																			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Acer pseudoplatanus Betula pendula <u>Carlina vulgaris</u> Corylus avellana Daucus carota Fagus sylvatica Festuca altissima <u>Geranium sanguineum</u> Hieracium laevigatum Hieracium pilosella Pimpinella saxifraga Pteridium aquilinum Rosa spec. Sarothamnus scoparius Tanacetum vulgare Tussilago farfara																			
Angaben zur Fauna keine																			
Verwendete Unterlagen Informationsschild												Datum erste Begehung: 04.11.1997							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Nebelung-Obst												Foto: 3		Folgeseiten: 0					